

Veranstaltungen

16.-17.01.2024

Fachkraft für die Messung von thermischer Energie
Frankfurt am Main

01.02.2024

19. AGFW-Infotag
Berlin

13.-14.02.2024

Befähigte Personen (Fernwärme-Stationen) - mit Abschlussprüfung
Mainz

26.02.2024

Anforderungen an Rohrleitungs- Bauunternehmen nach AGFW FW 601 und deren Zertifizierung
Hannover (SLV)

27.02.2024

Rohrverbindungen an Fernwärme- Leitungen – Schweißen, Lötten und Pressen
Hannover (SLV)

27.-28.02.2024

Fachkraft für die Messung von thermischer Energie
Dresden

28.-29.02.2024

Arbeitsicherheit bei Planung, Bau und Betrieb von Wärmeverteilungs- anlagen
Hamburg

13.-15.03.2024

Fernwärme-Kundenanlagen für Experten
Deidesheim

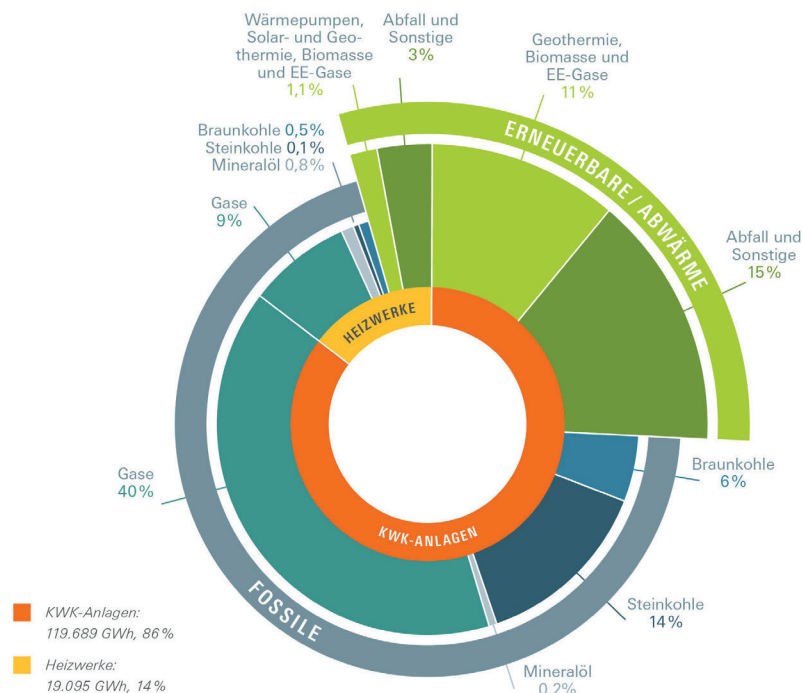
AGFW-Hauptbericht 2022

Mit der Veröffentlichung des Hauptberichtes legt der AGFW die wichtigste Statistik zu Thema Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung vor. Der Bericht wurde, wie bereits im vergangenen Jahr, in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IFAM erarbeitet. Grundlage des seit 1971 jährlich erscheinenden Berichts sind neben der Mitgliederbefragung inzwischen auch Daten der statistischen Landesämter. Die Ergebnisse des Berichtes lassen nicht nur Aussagen über den aktuellen Stand der Fernwärme-Branche zu, sondern liefern auch

die Daten-Basis für die fortschreitende Transformation des Fernwärme-Sektors hin zur Klimaneutralität.

Die Ergebnisse im Überblick

Die Auswertung der amtlichen Statistiken kommt zu dem Ergebnis, dass die klimaneutrale Wärmeerzeugung für Wärmenetze gegenüber dem Vorjahr um rund 3 TWh auf 41 TWh gestiegen ist und damit Wärmenetze zu mehr als 30 % aus klimaneutralen Wärmequellen gespeist wurden.



[Grafiktitel]: Wärmeerzeugung für Wärmenetze nach Energieträgern in Deutschland 2021

Insgesamt wurden mehr als 4.000 Wärmenetze erfasst, die in Summe eine Trassenlänge von ca. 34.000 km aufweisen. Diese Zahl liegt um mehr als 3.000 km über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg lässt sich einerseits durch einen massiven Ausbau sowie durch Nachmeldungen erklären.

Die Mitgliederbefragung erfasst die Daten für das Jahr 2022 und steht damit ganz im Zeichen der Energiekrise. Bedingt durch verändertes Kundenverhalten und milde Temperaturen ging die Wärmeeinspeisung um rund 11 % zurück. Obwohl einige Mitglieder aufgrund von Kapazitätsengpässen während der angespannten Zeit nicht an der Abfrage teilnehmen konnten, ist die Summe der gemeldeten Trassenkilometer gestiegen. Auch diese Zahlen weisen auf einen dynamischen Ausbau der Wärmenetze hin.

Außerdem werfen wir in der diesjährigen Ausgabe einen Blick auf die Situation der Fernwärme in Dä-

mark. Unsere Nachbarn im Norden haben bereits im Zuge der Ölkrise in den 1970er verstärkt auf den Ausbau klimafreundlicher Wärmenetze gesetzt. Inzwischen werden rund zwei Drittel der dänischen Haushalte über Wärmenetze versorgt und über 90 % der Wärme stammt aus klimaneutralen Wärmequellen.

Der ausführliche Hauptbericht steht Ihnen ab sofort kostenfrei auf der AGFW-Homepage zum Download zur Verfügung. Außerdem haben wir die zentralen Kennwerte grafisch, in Form eines online Dashboards, aufbereitet. Mitglieder können an gleicher Stelle die Ergebnisse der statistischen Auswertung in gesammelter Form als Excel Datei [hier herunterladen](#).

Dipl.-Ing. Johannes Dornberger
Tel.: +49 69 6304-212
E-Mail: j.dornberger@agfw.de



#ftfw2024

fachtage
17.-18.04.2024
KONGRESSPALAZ KASSEL
fernwärme

www.ftfw2024.de

Weitere Informationen unter:
www.agfw.de/veranstaltungen

Fragen zu Veranstaltungen?
Dipl.-Betriebsw. Tanja Limoni
Tel.: +49 69 6304-417
t.limoni@agfw.de



Einigung zur europäischen Gebäuderichtlinie (EPBD)

Nach langer Diskussion auf EU-Ebene wurde am 7. Dezember 2023 im gesetzgebenden Trilog-Prozess eine vorläufige Einigung zwischen Rat, Parlament und Kommission erzielt. Entscheidend für die Fernwärme sind die Kriterien für den neuen europäischen Gebäudestandard der „Nullemissionsgebäude“ (Englisch: „Zero Emission Buildings“ oder ZEB). ZEB dürfen vor Ort keine fossilen Emissionen verursachen und sollen einen besonders niedrigen Primärenergieverbrauch aufweisen. Alle neuen Gebäude der EU müssen spätestens ab 2030 den ZEB-Standard erfüllen. Besonders positiv daran: Die effiziente Fernwärme nach Art. 26 der EU-Energieeffizienzrichtlinie (Energie Efficiency Directive – EED) ist vollständig anerkannt und eine der wenigen Optionen, um ZEB mit Energie zu versorgen. Somit ist die Fernwärme auf EU-Ebene langfristig für den Gebäudesektor miteinbezogen worden. Fernwärme leistet jetzt schon einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und muss — der EED folgend — bis 2050 sowieso zu großen Teilen dekarbonisiert werden. Der AGFW hatte sich für diese Regelung mittels zahlreicher Stellungnahmen und in Gesprächen auf europäischer und nationaler Ebene eingesetzt — mit erfolgreichem Ausgang. Zuletzt wurde unsere Stellungnahme dazu an den Herrn Abteilungsleiter Christian Maaß beim BMWK versendet, welche prompt unterstützt wurde.

Allgemein wird den EU-Mitgliedstaaten in der EPBD eine höhere Flexibilität in der Erreichung der Klimaziele für den Gebäudesektor gewährt. Es werden keine Mindesteffizienzstandards (Minimum energy performance standards – MEPS) für Wohngebäude eingeführt, welche gebäudescharfe Sanierungspflichten nach sich zie-

hen würden. Stattdessen muss der Primärenergieverbrauch von Wohngebäuden im nationalen Durchschnitt bis 2030 um 16 % und bis 2035 um 20-22 % sinken. Diese ambitionierten Zielvorgaben sind in Deutschland voraussichtlich nur durch einen großflächigen und schnellen Ausbau der Fernwärme erreichbar. Dies wäre deutlich kosteneffizienter als die Sanierung von Millionen an Bestandsgebäuden. MEPS werden nur für Nichtwohngebäude eingeführt. Zudem schreibt die EU einen Förderstopp für fossile Einzelheizungen ab 2025 vor, hybride Boiler können weiterhin gefördert werden. Ein Plan zum vollständigen Phase-Out fossiler Boiler bis 2040 soll erstellt werden.

Die Richtlinie muss noch von den EU-Institutionen offiziell angenommen werden. Mit einem Inkrafttreten der neuen Richtlinie ist im ersten Halbjahr 2024 zu rechnen. Anschließend müssen die Mitgliedstaaten der EU die Vorgaben innerhalb von zwei Jahren in nationales Recht umsetzen. Eine Umsetzung der EPBD in Deutschland ist demzufolge in der ersten Hälfte des Jahres 2026 zu erwarten.

Der AGFW plant im Frühjahr 2024 ein Online-Seminar, um die Mitgliedschaft zu den Vorgaben der neuen EPBD für den Fernwärmesektor zu informieren.

Raphael David Schenkel M.Sc.
Tel.: +49 69 6304-219
E-Mail: r.schenkel@agfw.de



Forschungsvorhaben HybridBOT_FW: Zwischenstandsbericht – Analyse von Hybriden Energiesystemen veröffentlicht

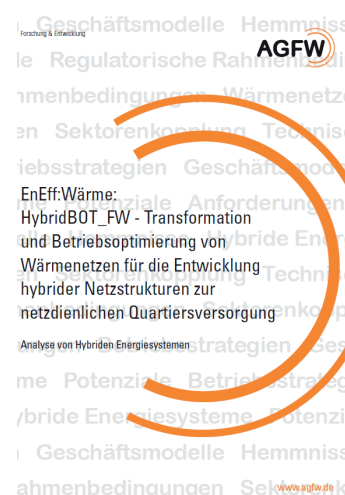
Hauptziel des Vorhabens HybridBOT_FW (FKZ: 03EN3041) ist es, die Möglichkeiten der Betriebsoptimierung von Wärmenetzen als Teil eines hybriden Energiesystems aufzuzeigen.

Für die dabei stattfindende Kopplung des Sektors „Strom“ mit dem Sektor „Wärme“, konkret Fernwärme, als hybrides Energiesystem gibt der nun veröffentlichte Zwischenstandsbericht zur Analyse von hybriden Energiesystemen einen Überblick zu

- umgesetzten Betriebsstrategien und Geschäftsmodellen im Kontext der Sektorenkopplung oder hybrider Energiesysteme anhand fünf konkreter Projektbeispiele,
- daraus abgeleiteten Anforderungen, Hemmnissen und Potenzialen sowie
- aktuellen regulatorischen und technischen Rahmenbedingungen für die Sektorenkopplung.

Der Zwischenstandsbericht steht als kostenfreier Download unter <https://www.agfw.de/forschung/hybridbot> zur Verfügung.

Aufbauend auf dem Zwischenstandsbericht sollen in der weiteren vertiefenden Projektbearbeitung rechtliche sowie technisch-normative Möglichkeiten aufgezeigt werden, um geeignete Rahmenbedingungen für sektorenübergreifende Betriebsstrategien zu schaffen.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Dr. Bernd Wagner
Tel.: +49 69 6304-348
E-Mail: b.wagner@agfw.org



Dr. Heiko Huther
Tel.: +49 69 6304-206
E-Mail: h.huther@agfw.org

